

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 114 (1988)

**Heft:** 13

**Artikel:** Schluss mit Dallas

**Autor:** Wegner, Willi / Stauber, Jules

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-606545>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schluss mit Dallas

Von Willi Wegner

«Hallo, bitte spreche ich mit dem Dallas-Produzenten Mr. Katzman in den USA? Ich rufe aus Germany an ...»

Mr. Katzman: «O, good old Germany! Ich freue mich! Sollte niemand in der Welt unsere Serie mehr mögen – die braven Deutschen sind immer noch ganz crazy danach!»

«Täuschen Sie sich nicht, Mr. Katzman! Ich gehöre zu der immer grösser werdenden Gruppe, der dieser unselige Bandwurm längst zum Halse herauhängt. Und die hohen Einschaltquoten hierzulande täuschen gewaltig. Man sieht sich den Schmarren nämlich nur noch an, um zu sehen, wie viele verstorbene Familienmitglieder des Dallas-Clans Sie noch aus dem Jenseits zurück-

kehren lassen. Sind Ihnen 43 Drehbuchautoren eigentlich die Ideen ausgegangen?»

Mr. Katzman: «Nun mal piano, erstens sind nicht 43, sondern 54 Drehbuchautoren am Werk, und zweitens ist es gar nicht so, dass diese Autoren keine Ideen mehr hätten. Ideen hätten sie schon, nur lassen sich die nicht verfilmen. Zudem trugen wir uns auch schon mit dem Gedanken, die Serie auslaufen zu lassen, wenn wir nur wüssten wie!»

«Vielleicht kann ich Ihnen helfen, Mr. Katzman. Ich würde mich verpflichten, die Story so elegant wie möglich zu beenden.» «Schiessen Sie los!» – «Bobby zum Beispiel betrifft eines Tages wieder einmal Pams Dusche – und ist nun für immer verschwun-

den! Ehrenvoller und endgültiger Abgang – durch den Nasszellenabfluss ...»

Mr. Katzman: «Phantastisch! Erzählen Sie weiter!»

«Gern! Also Sue Ellen heiratet Clayton, der sich von Miss Ellie hat scheiden lassen, weil sie von Wes Parmalee nicht loskommt. Diesen mysteriösen Wes, der aber weder Jock noch Jocks Stief- oder Zwillingsbruder ist, hat sich die in letzter Zeit leicht irritierte Miss Ellie allerdings nur eingebildet, und zwar so intensiv, dass die anderen Familienmitglieder ihn ebenfalls zu sehen glaubten. Inzwischen ist aus Pams Dusche der halb verschollene, halb totgeglaubte Mark Graison aufgetaucht, der überall vergeblich nach Pam sucht. J. R. Ewing und Cliff Barnes machen sich – endlich versöhnt – gemeinsam auf den Weg nach Germany, um in der Lüneburger Heide neue Ölquellen zu erschliessen. Ray Krebbs, der brave, stolze Cowboy, heiratet zur Überraschung aller noch auf der Southfork Ranch Verbliebenen die blonde Kristle ...»

Mr. Katzman: «Aber die ist doch aus dem Denver-Clan!»

«Eben, Mr. Katzman! Damit wäre diese Serie, die hierzulande Ihre grösste Konkurrenz darstellt, ebenfalls geplatzt!»

Mr. Katzman: «Phantastisch! Die Story ist gekauft! Kommen Sie sofort zu uns in die Staaten und machen Sie sich an die Arbeit. Wir stellen Ihnen sämtliche Büros unserer 54 Autoren zur Verfügung und zahlen Ihnen für die sechs allerletzten Dallas-Folgen mit der von Ihnen geschilderten eleganten Auflösung 1 Million Dollar!»

«Warum nicht 2 Millionen, Mr. Katzman?»

Mr. Katzman: «Natürlich – wieso nicht? Wir haben soviel mit diesem Endlos-Schinken verdient, dass es darauf wirklich nicht ankommt. Aber Moment mal – Sie haben Miss Ellie vergessen! Was machen wir mit Miss Ellie?»

«Ach so ... Nun, kein Problem, Mr. Katzman – die wird Präsidentin der Vereinigten Staaten! Das ist natürlich ein weiter Weg, bis sie es endlich geschafft hat – und ich könnte mir vorstellen, dass das eine neue Serie wird, die Dallas-Nachfolge gewissermassen. Ich würde mich zur Verfügung stellen, zweihundert Fortsetzungen zu schreiben, fürs erste ...»

## Den letzten Traum

ihrer langen Winterschlafs beginnen die Murmeli, und schon stellen wir unsere Uhren auf Sommerzeit, damit wie mehr Zeit haben, die Freizeit zu geniessen. Zum Genuss der Freizeit gehört auch ein schönes Zuhause, und drum ist jetzt die beste Zeit, sich bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich einen prächtigen Orientteppich zu besorgen, damit die Freizeit zum Träumen einlädt.

